

# ZWEI MONATE KUTTELN, WÜRSTE UND BIER

Im katholischen Tessin wird monatelang ausgiebig und feuchtfröhlich Fasnacht gefeiert, über den Aschermittwoch hinaus. Das liegt am heiligen Ambrosius. **Kathrin Benz**

Die drittgrösste Fasnacht der Schweiz hat dieses Jahr alle Rekorde gebrochen: 45 000 Menschen strömten am 15. Februar bei Postkarten-Wetter nach Bellinzona an die 163. Ausgabe des «Rabadan», wie das Treiben hier genannt wird. Viele waren verkleidet, bestaunten die Wagen, die Kostüme, die 3000 tanzenden Protagonisten der 55 Gruppen mit ihren Choreografien, aber auch die geladenen Guggenmusiken aus anderen Kantonen. Aus den Lautsprechern wummerten umgedichtete Evergreens, mit denen das Weltgeschehen und die Kantonspolitik verspottet wurden. Im Tessiner Dialekt, obwohl den längst nicht mehr alle sprechen.

Der erste Jury-Preis ging an eine Gruppe aus Castel San Pietro mit einem riesigen Wagen, auf dem ein grimmiger Donald Trump in Gestalt der bösen Schildkröte Bowser aus dem Computerspiel «Super Mario» mit seinen Klauen nach den wackelnden Köpfen unserer Bundesräte Karin Keller-Suter und Guy Parmelin griff. Eine Anspielung auf die amerikanischen Zölle. Doch auch leisere, poetische Sujets setzten Akzente: der Kunstraub in Paris mit einer Armee von Pink Panthers, die im Tessin heiss begehrten Aromat-Chips oder eine Gegenüberstellung von Picassos Kriegsbild «Guernica» und weissen Friedenstauben zu Opernmusik.

Sechs Tage dauert die Party in Bellinzona. Jedes Frühjahr erwacht die nachtlahme Kantonshauptstadt aus ihrem Dornröschenschlaf und verwandelt sich in ein

vibrierendes Festgelände. Die Kopfsteinpflaster der Bahnhofstrasse werden immer klebriger. Der Zugang zur Innenstadt kostet 35 Franken, Feiern hat seinen Preis.

Das Getöse aus den Bars und Festzelten ist bis weit in die umliegenden Dörfer zu hören. Es fliesst viel Alkohol, man ist in den Tagen danach heiser und verkatert, viele verzichten auf den Gang ins Büro. Böses Blut gab es dieses Jahr, weil die Stadt im Zuge der Tragödie von Crans-Montana allen Lokalen verordnet hatte, einen Securitas-Beamten am Eingang zu postieren. Das kostete die Betreiber Tausende von Franken. Die Besucherrekorde konnten die Verluste etwas ausgleichen. Andere Misstöne überschatteten den Karneval von Roveredo (GR), wo 200 Eintrittsbänder gefälscht wurden. Oder Berichte über einen 18-Jährigen, der in Arbedo von fünf Maskierten spitalreif geprügelt wurde.

## Glückliche Monarchien

In Bellinzona regiert an der Fasnacht König Rabadan (darin versteckt sich ein Wort für «Tumult»), der jedes Jahr von der Fasnachtsgesellschaft gewählt wird. Am Schmutzigen Donnerstag übergibt der Stadtpräsident von Bellinzona dem Regenten symbolisch die Schlüssel der Stadt. Auch 130 andere Gemeinden im Tessin und Misox-Tal haben ihren eigenen Monarchen oder wenigstens einen Premierminister. Wer in dieses Amt gewählt wird, ist hoch angesehen, und es wird erwartet, dass das Königspaar mit seinem Hofstaat als Botschafter von Freude und



In Bellinzona regiert nun König Rabadan, nachdem er am Schmutzigen Donnerstag die Schlüssel der Stadt erhalten hat.

Fröhlichkeit andere Gemeinden und das Volk besucht: an den Dorffesten, in den Altersheimen, auf den Strassen. In Chiasso heisst der grosse Karneval Nebiòpoli (in Anspielung auf den Nebel der nahen Po-Ebene). In Biasca regiert König Naregna (Lachanfall). In Muralto nennt man ihn Sotapiss (Fischschlitzer).

Die Karnevalszeit zieht sich über Monate hin: Umzüge, Tombolas, Turniere und vor allem die traditionelle Kuttelsuppe (busecca) oder Risotto mit den Schweinswürsten luganighette, die gratis an die Bevölkerung verteilt werden.



Neben den kulinarischen Highlights sind Turniere und Tombolas feste Bestandteile der Tessiner Fasnacht.

Für viele Dorf- und Sportvereine sind die Bars und Festzelte eine Gelegenheit, um an etwas Geld zu kommen.

## Liturgischer Flickenteppich

Der Begriff Karneval ist vermutlich abgeleitet von dem lateinischen «carnem levare» (weg mit dem Fleisch) – in Anspielung auf die Fastenzeit. Bevor einem der Pfarrer in der Kirche Asche aufs Haupt streut als Symbol, dass der Mensch vergänglich ist, lässt man noch einmal richtig Dampf ab. Die ersten Fasnachten beginnen unmittelbar nach dem Dreikö-

nigstag im Januar. Den Anfang macht Soazza im bündnerischen Misoxtal, dann folgen jedes Wochenende andere Dörfer, bis die Fastenzeit beginnt. Und hier kommt der heilige Ambrosius ins Spiel.

Wann nämlich die Fastenzeit beginnt, ist Ansichtssache. Der heilige Ambrosius war Bischof von Mailand († 397), ein wichtiger Bischofssitz im Römischen Reich. Er festigte eine liturgische Tradition, die sich durch eine stark Christuszentrierte Liturgie, eigene Hymnen, Gebete und einen speziellen Kalender auszeichnete. Als später der Römische

Als «Mario» Bösewicht greift Donald Trump nach den Köpfen von Karin Keller-Suter und Guy Parmelin. Der preisgekrönte Fasnachtswagen thematisiert die US-Zollpolitik.

Ritus verbindlich kodifiziert wurde (1570), war der ambrosianische Ritus in Mailand aber bereits zu stark verwurzelt, als dass er sich hätte ändern lassen. Das galt auch für Teile des heutigen Tessins, die jahrhundertlang zum Bistum Mailand gehörten. Zwar übernahmen im 15. Jahrhundert die Alten Eidgenossen das Ruder, doch die Pfarreien blieben den Bistümern Como oder Mailand zugehörig. Jene, die zu Mailand gehörten, waren ambrosianisch, die anderen römisch. Erst 1884 löste man sich auch kirchlich, und wirklich eigenständig wurde das Bistum Lugano sogar erst 1971.

Im liturgischen Flickenteppich des Tessins halten noch immer etwa 50 Pfarreien am ambrosianischen Ritus fest. Die meisten liegen in den Tälern Leventina, Blenio und Riviera. Im Gegensatz zum römischen Ritus dauert der Advent dort sechs statt vier Wochen, und die Fastenzeit beginnt erst vier Tage später, am Sonntag nach Aschermittwoch. Während im römischen Ritus an Sonntagen nicht gefastet wird (da der Sonntag an die Auferstehung erinnert), gilt bei den Ambrosianern die Busszeit durchgehend. Sie dauert rechnerisch 40 Tage, wenn man später (erst am Sonntag) mit Fasten anfängt und den Gründonnerstag ausklammert. ■